

**Führungskräftequalifikation:
„Szenisches Lernen und Schulleitung? Aber sicher!“
Frauenwörth / Chiemsee 12.-13.04.2023**

Spiele und Übungen

<p>Der geheime Dirigent (Wahrnehmung, Imitation, Bewegung) Stehkreis - 1 TN geht vor die Türe. Der geheime Dirigent wird bestimmt. Beginn mit rhythmischem Patschen auf Oberschenkel, dann verändert der geheime Dirigent die Bewegungen und die anderen TN machen die Bewegungen möglichst identisch nach. TN wird von draußen hereingebeten, stellt sich in die Mitte und muss den geheimen Dirigenten identifizieren. 3 Versuche. Der geheime Dirigent bestimmt den nächsten, der nach draußen geht, der TN, der in der Mitte stand, bestimmt den nächsten Dirigenten (am besten durch Antippen).</p>	
<p>Wie findest du deinen Nachbarn? (Reaktion, Tempo, Energie) Sitzkreis – 1 TN in der Mitte, möchte einen Sitzplatz ergattern. Er befragt die TN im Kreis: „Wie findest du deine Nachbarn?“ 3 Antwortmöglichkeiten als Handlungsanweisung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Sehr gut!“ – Alle bleiben auf ihren Plätzen. - „Geht so.“ – Die unmittelbaren Nachbarn der/des Befragten wechseln die Plätze. - „Geht gar nicht!“ – Alle TN wechseln ihre Plätze. <p>Regeln: Es darf nicht öfter als 3x „Sehr gut“ geantwortet werden. Bei „Geht gar nicht“ muss der neue Platz der TN mindestens zwei Stühle Zwischenraum zum ursprünglichen Platz aufweisen.</p>	
<p>Soziometrische Aufstellung (rasche Information / Stimmungsbild, Bewegung, Reflexion)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bayernkarte: 1 TN ist „München“, andere TN gruppieren sich nach geografischer Herkunft - Ecken: Schularten – jede Ecke wird mit einer Schulart belegt, TN ordnen sich in die Ecken ein - Gedachte Diagonale durch den Raum mit als Kontinuum von 1 – 10, Anfang bedeutet 0, Ende der Diagonale bedeutet 10. Oder: Anfang bedeutet „falsch“, Mitte „unentschieden“, Ende „richtig“. TN positionieren sich auf der gedachten Linie als Antwort auf eine Frage, in Bezug auf Ausmaß, z.B. „Wie viel Erfahrung mit theatralen Formen hast du?“, oder in Bezug auf richtig / falsch. 	
<p>Vorstellen mit Geste (Wahrnehmung, Beobachtung, Namen lernen) Stehkreis Level 1: TN treten nacheinander (im Kreis herum) einen Schritt vor und stellen sich vor: „Ich bin...“ Andere TN sprechen chorisch nach und versuchen dabei den Tonfall zu treffen. Level 2: TN treten einen Schritt vor, stellen sich vor mit Eigenschaftswort (muss nicht stimmen) mit gleichem Anfangsbuchstaben wie Vorname plus einprägsamer Bewegung, z. B.: „Ich bin der bodenständige Bernhard“ + stampfen – andere TN imitieren, sprechen chorisch, führen synchron die Bewegung aus.</p>	
<p>Bilder als Sprech Anlass (Stimmungsbild, Kennenlernen, sprachlicher Ausdruck) Angebot unterschiedlicher Bilder liegt auf dem Boden ausgebreitet. TN wählen je ein Bild aus, das sie besonders anspricht. Wer möchte, kann erklären, warum sie/er das Bild gewählt hat.</p>	
<p>Netz (Teambildung, Kennenlernen, Konzentration, Multitasking) Stehkreis Level 1 – Gangnetz: TN verschränken die Arme. TN A läuft auf TN B zu (im Kreis gegenüber), nennt den Namen („Guten Morgen...), der Gruß mit Name wird erwidert, dann nimmt A Platz von B ein, TN B läuft zu TN C. Wer dran war, lässt die Arme hängen. Es</p>	

<p>müssen immer TN gewählt werden, die noch nicht an der Reihe waren. Erst am Schluss läuft letzte/r verliebene/r TN weder zu A. Der Ablauf wird in gleicher Weise wiederholt, A geht wieder zu B, B zu C und so weiter. Dabei sind natürlich keine verschränkten Arme notwendig. Nach mehreren Durchgängen nur noch Gänge, keine Namensnennung mehr.</p>	
<p>Level 2 – Audionetz: Jede/r TN wählt z.B. ein Obst als neuen Namen. Arme verschränken - andere/r TN als bei Level 1 beginnt. Verfahren wie bei Level 1, jedoch andere Partner als vorher, außerdem werden jetzt die Obstnamen gesprochen. -> Nun die Obstnamen nur noch sprechen. – Es ergibt sich eine auditive Sequenz der Obstnamen. Jetzt werden die beiden Netze gleichzeitig ausgeführt. TN gehen zu den Partnern aus der Runde und hören auf den eigenen Obstnamen als Zeichen, den Obstnamen des Partners im Audio-Netz zu rufen. Wenn der Partner nicht reagiert, den Obstnamen wiederholen.</p> <p>Level 3 – Wurfnetz: Arme verschränken. TN stellt Blickkontakt her, wirft Ball zu einem Partner, Ball wird immer an gleiche Partner weitergegeben. Nun werden alle drei Netze gleichzeitig ausgeführt. Während TN laufen, hören / sprechen sie die Obstnamen und werfen den Ball in der in dieser Runde festgelegten Reihenfolge weiter.</p>	
<p>Imaginiert Maß nehmen Stehkreis In der Mitte des Kreises liegt ein Igelball. Aufgabe: Sich vorstellen, mit welchen Bewegungen / mit welcher Aktion man den Ball erreicht, hinlegen, krabbeln, kriechen... Anschließend wird reihum getestet. TN schließt die Augen und führt die vorgestellte Aktion aus. Durch Tasten wird überprüft, ob der Ball tatsächlich erreicht wurde.</p>	
<p>Tennisbälle im Kreis (Wahrnehmung, Konzentration, Team-Erlebnis) Jede/r TN hat einen Tennisball. Variante 1: Kommando „und“ -> Tennisball mit beiden Händen hochheben, Kommando „hopp“, Tennisball mit der linken Hand in die wie eine „Schale“ seitlich gehaltene rechte Hand der/des linken Nachbarin/Nachbarn. Variante 2: über Kreuz – bei „und“ Ball in der li Hand, „hopp“ -> Ball wird in die wie eine Schale gehaltene rechte Hand des li Nachbarn fallen gelassen. „und“ -> Arme kreuzen sich, „hopp“ -> Ball fällt in die li Hand des li Nachbarn, „und“ -> li Hand kehrt zurück auf die li Seite des Körpers, „hopp“ -> Ball fällt in die re Hand des li Partners, usw. Variante 3: TN wirft Ball auf den Boden und fängt wieder, gleichmäßiger Rhythmus. Der Reihe nach steigen TN in den Rhythmus ein, bis alle TN identischen Rhythmus haben. Dann wieder „abbauen“.</p>	
<p>Zielgehen (kinästhetische Wahrnehmung, Konzentration) TN positionieren sich am Rand der Bewegungsfläche, fokussieren ein Ziel auf der gegenüberliegenden Seite, gehen nach dem Startkommando in mittlerem Tempo darauf zu, nur geradeaus, Haltung aufrecht, Arme schwingen leicht, Ausdruck neutral. Kein Sprechen, keine privaten/anderen Bewegungen. Varianten: - Unterschiedliche Tempi (1-5) - a) alle gehen, alle stehen - b) alle gehen, einer steht / zwei stehen... - alle stehen, einer geht / zwei gehen... - Gemeinsam stehen – gemeinsam sitzen – gemeinsam aufstehen – gemeinsam weitergehen Wichtig dabei: Freeze Einfrieren auf ein Signal hin (z.B. Musik aus), Position rasch korrigieren, sodass man längere Zeit aushalten kann.</p>	
<p>Killer Eyes (Reaktion, Konzentration) Partneraufgabe: Ein Partner geht voran, gerade Wege, der andere Partner folgt. Der Blick der/ des Vorderen darf auf keinen Fall den Blick der/des Hinteren treffen. Wendet sich</p>	

<p>der führende Partner um, muss der nachfolgende sich abwenden und übernimmt nun die Führungsrolle.</p> <p>Variante: Der nachfolgende Partner zählt. Wird er zum vorausgehenden Partner, zählt der nachfolgende. Nach Richtungswechsel muss jeweils wieder dort mit dem Zählen begonnen werden, wo aufgehört wurde. „1 2 3 4 5“-„1 2 3“-„6 7 8 9 10 11“-„4 5 6 7 8“ und so weiter.</p>	
<p>Durchzählen (Teambildung, Wahrnehmung, Selbststeuerung, Frustrationstoleranz)</p> <p>Die Gruppe zählt ohne vorherige Absprachen so durch, dass jeder anwesende TN eine Zahl ausspricht. Sprechen zwei TN gleichzeitig, muss wieder von vorne begonnen werden.</p>	
<p>Kopf runter, Kopf hoch (Teambildung, Reaktion, Spaß)</p> <p>TN neigen Kopf nach unten, schauen auf den Boden. Auf Kommando aufrichten und jemanden im Kreis anschauen. Begegnen sich die Blicke, dann müssen beide TN mit großer Geste in die Knie gehen / sterben.</p>	
<p>1-2-3 (Kooperation, Reaktion, Entscheidungsfähigkeit)</p> <p>Partneraufgabe: Miteinander immer bis drei zählen. 1-2-3-1-2-3-1...</p> <p>Varianten:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Die 2 durch eine Bewegung ersetzen. Man kann die Bewegung machen oder die Zahl sprechen. b) Die 3 durch den Namen einer bekannten Persönlichkeit ersetzen. Man kann den Namen sagen oder die 3. <p>Reflexion: Es kommt zu Fehlern, über die man gemeinsam lacht.</p>	
<p>Spiegeln (Konzentration, kinästhetische Wahrnehmung, Kooperation)</p> <p>Partneraufgabe – Ein/e TN macht in langsamem Tempo Bewegungen, die/der andere TN versucht so exakt wie möglich zu folgen. Nach einiger Zeit Aufgabe tauschen.</p> <p>Reflexion: Wie müssen die Bewegungen sein, damit die Imitation möglichst gut gelingt?</p>	
<p>Magische Hand (Fokus, Unterordnung, Kooperation)</p> <p>Vorstellung: In der Handfläche einer / eines TN befindet sich ein Auge, mit dem es die anderen TN beobachtet, sodass die anderen TN es gebannt betrachten und sich nicht abwenden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Partnerübung: Eine/r besitzt die magische Hand, dirigiert damit Partner. Oben- unten, rechts-links, vorwärts-rückwärts, Ausrichtung der Handfläche -> Haltung b) Gruppe: Eine/r besitzt die magische Hand, dirigiert damit die gesamte Gruppe. Oben- unten, rechts-links, vorwärts-rückwärts 	
<p>König und Diener (Status, Rollenübernahme)</p> <p>Partneraufgabe: Ein Partner ist König, der andere ist Diener. Der Diener muss dem König mit einem Stuhl folgen und ihm immer dann, wenn der König sich setzen möchte, schnell den Stuhl unterschieben.</p> <p>Variante: Der König sitzt, der Diener steht. Der Diener soll den Status des Königs sabotieren. Möglichkeiten: Höhenunterschied, Distanzlosigkeit / Eindringen in den Sicherheitsbereich, unerwünschte Berührungen, Nachmachen / Nachäffen...</p>	
<p>Standbild</p> <p>Eine Gruppe bildet miteinander ein Standbild, ausgerichtet auf ein Publikum.</p> <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die TN treten nacheinander auf. - Jede/r hinzukommende TN positioniert sich in einer anderen Ebene als die der vorhergehende TN (unten – Mitte – oben). - Jede/r hinzukommende TN ist an mindestens einem Berührungspunkt mit den anderen TN verbunden. <p>Möglichkeiten:</p>	

<ul style="list-style-type: none"> - Das Standbild soll zu einer bestimmten Überschrift passen, „Frühlingsgefühle“, „Schulgemeinschaft“... - Den TN wird einen Status zugewiesen (1 = tief, 2= Mitte, 3 = hoch), den sie im Rahmen des Standbildes verkörpern sollen. - Mit einer Frage wie z.B. „Wie ging es dir an diesem Nachmittag?“ kann das Standbild eine effektive, ganzheitliche Feedback-/Reflexionsmethode sein. 	
<p>Objekt-Aufstellung (Gesprächsanlass, Gruppendynamik, Selbstreflexion) Eine Miniatur-Bühne bildet den Rahmen. Die TN wählen jeweils ein Objekt, das sie repräsentiert. Dann stellen sie ihren Gegenstand nacheinander auf die Bühne und achten dabei auf die Relation zu den bereits vorhandenen Gegenständen, sodass ein Gesamtbild entsteht. Das Ergebnis inspiriert Gespräche: Intention bei der Wahl des betreffenden Gegenstandes, Positionierung auf der Bühne, im Verhältnis zu den anderen Objekten.</p>	
<p>4er-Fragerunde - biografisch Vierer-Teams, gibt sich Namen A1 – A2 – B1 – B2 Vorbereitete Zettel mit Fragen A1 fragt A2, A2 fragt B1, B1 fragt B2, B2 fragt A1. Frage 1: Wann hast du das erste Mal bewusst Führungsverantwortung übernommen? Frage 2: Wann hast du ungerechte Führung erfahren? Warst ausgeliefert, ohnmächtig? Frage 3: Wie siehst du dich als Führungspersönlichkeit? Frage 4: Wer ist dir in deinem Leben als herausragende Führungspersönlichkeit erlebt? Präsentation der Teams: Mitglieder äußern sich nacheinander zu den Fragen (in der Ich-Form), geben dabei allerdings nicht die eigene Antwort wieder, sondern Gedanken, die in der Gruppe geäußert wurden. Dies schafft persönliche Distanz, bringt die anschließende Diskussion auf die Sachebene. Evtl. Verfahren z.B. im Rahmen der Schulentwicklung, mit den Aussagen aus solch einer Runde kann man spielerisch umgehen und weitere Übungen anschließen.</p>	
<p>Fotoapparat Ein/e TN ist Kamera, ein/e TN ist Fotograf. Kamera schließt die Augen. Fotograf führt Kamera vorsichtig zu einem Punkt, wo es etwas Bestimmtes zu sehen gibt, z.B. eine Wortkarte. Sanfter Druck auf den Scheitel öffnet den Verschluss der Kamera: Augen auf, Eindruck speichern.</p>	
<p>Speaker's Corner Entsprechend der bekannten Ecke am Hyde Park in London gibt es einen oder auch mehrere erhöhte „Sprecherplätze“. Wer etwas zu sagen hat, steigt auf den Sprecherplatz. Alle anderen TN gehen ins Freeze. Nach der Wortmeldung des Sprechers spenden die anderen TN Applaus. Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aus den im Raum angehefteten Wortkarten wird ein Satz gebildet – Übung Fotoapparat bringt die Wörter in eine Reihenfolge, „Kamera“ verkündet den fertigen Satz auf dem Sprecherplatz. - Erkenntnisse aus dem Unterricht werden auf dem Sprecherplatz bekanntgegeben. - Beispiel Einmaleinsreihen – Einmaleins-Aufgaben werden mit Ergebnis auf dem Sprecherplatz verkündet. - Lesetext: Sätze werden vom Sprecherplatz aus verlesen. - Wortarten: Aussagen wie „Eine ist ein unbestimmter Artikel“ werden verkündet. - Richtige und falsche Aussagen werden verkündet. Das Publikum reagiert: Bei zutreffenden Aussagen gehen die TN einen Schritt in Richtung Sprecher, bei falschen Aussagen gehen die TN einen Schritt rückwärts. 	

<p>Flintstones (Energie, Reaktion, Bewegung, Stimmeinsatz) Stehkreis - Bewegung mit Sound wird weitergegeben. In einer Richtung zappeln plus „Jabadabadu!“ In der anderen Richtung trommeln plus „Wilma!“ Laufender Dino mit angewinkelten Armen läuft durch den Kreis und hechelt. TN, wo er ankommt, übernimmt die Rolle. Signalsirene Steinbruch „uh-ach“ – wird durch Armbewegung an TN auf der gegenüberliegenden Seite weitergegeben.</p>	
<p>Märchen in Standbildern (literarischen Text aufschlüsseln, Empathie) Teamaufgabe: Ein bekanntes Märchen in drei Standbildern erzählen. Arbeitsphase – Präsentation Auf diese Weise können verschiedenste Texte bearbeitet werden. – Reduktion. Möglichkeit, ein Grundgerüst für eine Bühnenfassung zu gewinnen. Morphen TN verändern in Zeitlupe ihren Standort und ihre Haltung, entsprechend dem nächsten Standbild. Bedeutung der Umgebung: site specific Team wählt einen Ort für die Aktion, der die Aussage unterstützt.</p>	
<p>Heißer Stuhl (nicht durchgeführt) Ein/e TN darf sich als die betreffende Figur aus dem dargestellten Märchen auf den „heißen Stuhl“ setzen und wird vom Publikum befragt. TN wird als die betreffende Figur angesprochen und antwortet in dieser Rolle.</p>	
<p>Aktionsformen zu dem Gedicht „Morgen“</p>	
<p>Spiegeln Partnerübung - Typische Morgen-Tätigkeiten als Spiegel (siehe oben) <i>Es entsteht eine Sammlung von Bewegungen, aus denen eine Choreografie zusammengestellt werden kann.</i></p>	
<p>Stuhldreie - Vergrößern TN sitzen auf in Reihe gestellten Stühlen. Eine typische Morgen-Tätigkeit wird vom Anfang der Reihe bis zum Ende durchgegeben. Aufgabe: Aktion jedes Mal steigern, vergrößern, verstärken <i>Reflexion-Beobachtergruppe Zuschauer teilen ihre Wahrnehmungen mit. Dabei Formulierungen wie „ich habe gesehen/beobachtet“ verwenden, keine Wertungen, positiv formulieren, Beobachtungen so genau wie möglich schildern.</i></p>	
<p>Gedicht als Hörspiel Teamaufgabe: Aussage des Gedichtes durch die Art des Vortrages verstärken. Dabei sollen alle Möglichkeiten des Stimmeinsatzes und des Sprechens verwendet werden. Präsentation <i>Reflexion-soziometrischen Aufstellung TN stellen sich entlang einer gedachten Linie auf. Fragen: Eine klangliche Präsentation kann die Stimmung dieses Gedichts gut wiedergeben. Alle Schüler können an diese Art von Umsetzung beteiligt werden. Diese Art der Umsetzung respektiert die Intention des Autors. Ich habe mich in meiner Gruppe bei der Arbeit wohlgefühlt.</i></p>	

<p>Gedicht als Bewegungsfolge (nicht durchgeführt) Teamaufgabe: Gedicht in eine Abfolge von Wegen und Bewegungen im Raum übersetzen. Sprache tritt zurück.</p> <p><i>Reflexion: Die Erkenntnisse dieser Umsetzung werden in einzelne Sätze gefasst und von einem Sprecherplatz aus verkündet.</i></p>	
<p>Gedicht als Zeitungstheater (nicht durchgeführt) Gedicht wird in „Zeitungsmeldungen“ übersetzt. Es kann angereichert werden mit statistischen Aussagen über Menschen am Morgen, mit echten oder falschen Nachrichten etc. TN präsentieren als Zeitungsleser, Zeitung als „Vorhang“, Zeitung senken, Nachricht verkünden...</p> <p><i>Reflexion: Ein Reporter bewegt sich mit einem imaginierten Mikrofon zwischen den Zeitungslesern und fragt sie nach ihrer Meinung zu dieser Art der Umsetzung / Weiterführung des Gedichts.</i></p>	

Vorbereitete, nicht durchgeführte Spiele und Übungen	
<p>Eine Geschichte entstehen lassen - Rollenkarten Asterix Jede/r TN erhält eine Karte mit Name / Charakterisierung einer Figur aus Asterix Stehkreis</p> <ol style="list-style-type: none"> Rollenübernahme: Jede/r TN stellt sich in seiner Rolle vor. Verschränkte Arme, wie bei Netz: Jede/r TN geht zu einer/m anderen TN, dort dann eine Interaktion: Jeder zeigt eine Handlung, jeder spricht in seiner Rolle. Es soll eine kleine Geschichte entstehen. – Geschichte mehrfach ablaufen lassen. <p><i>Menschen merken sich Geschichten. Sequenz und Namen prägen sich durch die begleitende Geschichte und durch die Aktionen ein.</i></p>	
<p>Körperanker – Beispiel Regierungsbezirke Bayern Verschiedene Inhalte werden am eigenen Körper „verankert“ (sie bekommen einen Platz auf dem räumlichen Gebilde Körper) und mit Geschichten versehen, um sie sich einprägen zu können. Anleiter spricht den Text. TN fühlen jeweils mit den Händen an der entsprechenden Stelle und empfinden die geschilderten Eindrücke.</p> <ol style="list-style-type: none"> „Oben am Kopf gibt es eine Beule, das Fichtelgebirge, da oben ist Oberfranken. Weil es ganz oben in Bayern ist, heißt es auch Oberfranken. Und weil es ganz oben in Bayern liegt, kommen wir zur Bezirkshauptstadt Bayreuth.“ Mitten im Gesicht ist die Nase, die Noris, die Stadt Nürnberg. Wir spüren den Berg mit der Nürnberger Burg. Mitten im Gesicht – es geht also um Mittelfranken. In der Nase steckt der Anfangsbuchstabe der Bezirkshauptstadt Ansbach. Der Unterkiefer steht für Unterfranken. Der Unterkiefer formt auch den Mund, wo man die Gewürze schmecken kann. Die Bezirkshauptstadt heißt dann auch Würzburg. An der linken Schläfe finden wir Schwaben. Die Schläfe liegt ganz dicht am Auge. Die Bezirkshauptstadt von Schwaben heißt darum auch passenderweise Augsburg. Den rechten Oberarm können wir regen. Oben auf der rechten Schulter ragt der Regensburger Dom mit seinen beiden Türmen auf. Da ist die Oberpfalz mit der Bezirkshauptstadt Regensburg. Mitten auf dem Oberkörper, auf der Brust, befindet sich Oberbayern. Der Spruch des Fußballvereins Bayern München ist „Mia san mia!“ (auf die Brust klopfen), und so heißt die Bezirkshauptstadt München. 	

7. Weiter unten am **N**abel kommen wir nach **N**iederbayern. Das Wort „Nabel“ liefert auch den Anfangsbuchstaben der Bezirkshauptstadt **L**andshut.“

Sequenz auch rückwärts nachvollziehen!

In ähnlicher Weise kann man auch Elemente eines Lerninhaltes in einem Raum unterbringen und mit einprägsamen (verrückten, seltsamen, emotional aufgeladenen) Bildern anreichern.